

Viel sehen und erleben: **Ein Wochenende in Budapest**

Wer Budapest, die „Königin der Donau“, nicht kennt, kennt eine der schönsten Hauptstädte Europas nicht. Die Zwei-Millionen-Metropole der Ungarn besteht eigentlich aus zwei (früher selbständigen) Städten: rechts der Donau liegt Buda mit Obuda (Altbuda) und links des Flusses der Stadtteil Pest (die Ungarn sagen „Peschta“), miteinander verbunden durch acht Brücken. Die schönste ist die Kettenbrücke, abends durch viele hundert Lämpchen malerisch beleuchtet. Mitten im Fluß liegen grüne Inselchen, darunter die berühmte Margareteninsel (Margitsziget), mit ausgedehnten Park- und Sportanlagen. Übrigens kann man hier auch in einem nostalgischen Grand-Hotel wohnen.

Wer zwei oder drei Tage in Budapest bleibt, sollte als erstes eine Stadtrundfahrt machen und dann auf eigene Faust losziehen: Auf die Buda-Seite zur Burg und zur Fischer-Bastei, einer alten

Befestigungsanlage mit einem herrlichen Ausblick auf Budapest. Die Burg beherbergt die schönsten Museen des Landes. In unmittelbarer Nachbarschaft steht die berühmte Matthiaskirche. Schlendern Sie dann durch das Burg-Viertel mit seinen malerischen Gassen und gemütlichen Kneipen. Bei „Ruszwurm“ (Szentháromság tér 7), der 150 Jahre alten Biedermeier-Konditorei, warten herrliche Köstlichkeiten, unter anderem die berühmte „Ruszwurm-Torte“. Übrigens befindet sich

in der Fischer-Bastei auch das neue Hilton-Hotel mit einem großen Intourist-Laden, in dem man gute Salami, ungarischen Aprikosen-Schnaps und viel Folkloristisches kaufen kann.

Wenn Sie dann über die Kettenbrücke nach Pest wandern oder (preiswert) mit dem Taxi fahren, kommen Sie an das meistfotografierte Bauwerk Ungarns: das Parlament. Auf dieser Seite der Donau spielt sich auch das moderne Leben ab, sind die großen Geschäftsstraßen (Váci utca, Petöfi Sándor utca, Rákóczi út und Kossuth Lajos utca). 20 Theater, zwei Opern,

Die großartige Burg und viele herrliche Donau-Brücken sind einige der Sehenswürdigkeiten, die Budapest vorzuweisen hat



*Oben: Die gotische Matthiaskirche an der Fischer-Bastei gehört mit zu den Sehenswürdigkeiten der Buda-Seite.
Links: Wie aus einem alten Märchen: die Burg Vajaduhayad im Stadtwald*



AUF EINEN BLICK

Visum: Für die Einreise nach Ungarn brauchen Sie Reisepaß und Touristen-Visum. Das erhalten Sie bei einem ungarischen Konsulat, bei JBÜZ in Deutschland oder im Ferihegy-Flughafen Budapest. Dazu erforderlich sind ausgefüllter Fragebogen (liegt in der Ankunftshalle), zwei Paßbilder. Kosten etwa 18,50 Mark.

Devisen: Es empfiehlt sich, erst in Ungarn Geld umzutauschen, da die Einfuhr von Forint (ungarische Währung) auf 400 Forint beschränkt ist. 1 DM = etwa 8,79 Forint.

Auskunft: IBÜZ – Ungarisches Reisebüro, Mauritiussteinweg 114, 5000 Köln 1, Tel. 02 21 / 21 91 02 oder nach der Ankunft in Budapest im IBÜZ-Büro im Flugplatz oder der Zentrale in Budapest, Felszabadulás tér 5. Es wird deutsch gesprochen.

Plätze mit großartigen Denkmälern, Unterhaltungslokale mit Zigeunermusik, der Lunapark und das Stadtwäldchen mit der Burg Vajaduhayad und dem Szechnyi-Bad. Ein Wochenende reicht kaum aus, um alles zu besuchen und zu besichtigen. Budapest ist im übrigen auch eine weltberühmte Bäderstadt mit über 100 Heilquellen. Die prunkvollen Badeanlagen (Géllert Bad, Rudas-Bad, Lucács- und Császár-Bad) sind einmalig in ihrer Art, und Sie sollten für eine Badestunde etwas Zeit opfern. ■

